

Sack, Gustav: Wohin du gehst, du wirst mir nie entgehen (1900)

1 Wohin du gehst, du wirst mir nie entgehen,
2 denn meiner Sehnsucht feine Witterung
3 wird schneller, als du glaubst, den kühlen Sprung
4 in das verführerische Land verstehen,

5 in dessen ewig glatten Schattenseen
6 du dich vor mir geborgen wähntest – jung
7 und mittagheiß wird die Erinnerung
8 an deine Liebe brausend dich umwehen

9 und wenn du aufwachst, siehst du mich, der dich
10 mit blanken Armen an das Ufer zieht
11 und dir mit einem Kuß, dem wehen Stich

12 der glühen Lanze gleich, das Zauberlied
13 einhaucht: uns schwanden längst schon Raum und Zeit
14 was flüchtest du dich in die Ewigkeit?

(Textopus: Wohin du gehst, du wirst mir nie entgehen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)